

Rassismus in der Wissenschaft

Herausforderungen für eine befreiende theologische Ausbildung

MARICEL MENA LÓPEZ

I. Einleitung

Wenn man sich mit den internationalen, nationalen oder institutionellen Beziehungen zu einer Gegensätze einschließenden und antirassistischen Ausbildung¹ befassen will, ist es notwendig, sich den Herausforderungen zu stellen, die sich in der heutigen Welt aus einem Blick auf die globalisierten, komplexen und unterschiedlichen Systeme ergeben. In diesem Sinne spielt die Ausbildung eine wichtige Vorreiterrolle in der weltweiten Gesellschaft, weil sie Menschen und dadurch auch die Gesellschaften insgesamt verändern kann.

Eine auf größere Zusammenhänge zielende Betrachtung eines Bildungsprogramms² zeigt, dass es darum geht, neue Fähigkeiten zu entwickeln: auf das Leben vorzubereiten, auf Zusammenarbeit und Zusammenleben vorzubereiten, sodass die Auszubildenden nicht so sehr auf die Indoktrination durch monolithische und statische Denk- und Handlungsweisen angewiesen sind, sondern begreifen, dass die Lernprozesse lange andauern und dass die Erfahrungen anderer sie bereichern können. Und so werden sie fähig, auf die Herausforderungen zu reagieren, die wechselnde Situationen mit sich bringen.

Ausgehend von meiner Berufserfahrung als Theologin beschreibe ich in diesem kurzen Artikel Fortschritte, Hemmnisse und Zukunftsaussichten, die es uns meiner Ansicht nach ermöglichen, die Auswirkungen zu bewerten, welche die theologische Ausbildung in den letzten Jahren in meiner Bildungseinrichtung gehabt hat, insbesondere im Hinblick auf den Kampf gegen den systemisch und strukturell wirksamen Rassismus, gegen die Verdrängung neuer Einsichten, gegen die Entwicklung kritischen Denkens und die Einbeziehung anderer Erkenntnisse.

Wir werden die Wirkung solcher Erkenntnisse anhand von zwei Aspekten messen: 1. Wenn es bei den behandelten Themen um das geht, was unsere Verfahren von der afrikanischen Diaspora und von der Überwindung geschlechtsspezifischer Gewalt gewusst haben.

2. Inwieweit kann der Mangel an solchen Arbeiten ein Symptom sein für ein strukturell bedingtes Versagen unseres Bildungssystems? Schließlich spreche ich noch an, was unternommen werden müsste, um in der Ausbildung ein anti-rassistisches Bewusstsein zu schaffen. Das dazu erforderliche Wissen könnte